

So geschmack- und verständnislos diese Kritik ist, so zeigt sie doch, daß man der Dichtung eine gewisse Anerkennung nicht versagen zu dürfen glaubte. Wir, die wir heute nicht bloß mit sächsischen Augen blicken, erkennen in der Dichtung eine kraftvolle, lebenswahre und anschauliche Naturschilderung, versflochten mit einer begeisterten Verherrlichung deutscher Kraft und deutscher Tüchtigkeit. Der sittliche Gedanke des Gedichts ist gleich im Anfang ausgesprochen in den Worten:

Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel,
Die führen über Strom und Hügel.

Und daß Fischart die Wahrheit dieses Satzes gerade an seinen lieben Deutschen beweist, das muß uns mit der innigsten Dankbarkeit für die Vaterlandsliebe des Dichters um so mehr erfüllen, als es zu einer Zeit geschah, wo bereits das deutsche Volksbewußtsein zu schwinden begann. Wie der Inhalt so ist auch die Darstellung würdig und voll tiefer poetischer Empfindung. Wie glücklich ist der Gedanke, die Fahrt der unternehmenden Schiffer als Wettlauf mit der Sonne darzustellen, wie tief empfunden die liebevolle Fürsorge des Vater Rhein für die Schiffsgenossen! Nur bei der Darstellung der Ereignisse der einzelnen Tage fällt die Schilderung etwas ab, erhebt sich aber gegen den Schluß hin wieder zum höchsten lyrischen Schwung.

Nicht auf derselben Höhe halten sich der Schmachspruch und der Rehrab.

Der Schmachspruch hat nach Fischarts nicht mißzuverstehenden Anspielungen einen katholischen, aber weltlichen Schreiber des Bischofs von Straßburg, welcher letztere seinen Sitz in Zabern hatte, zum Verfasser. Er erschien vor der Herausgabe des glückhaften Schiffes und wurde anscheinend nur handschriftlich verbreitet. In der vom Züricher Chorherrn Hans Jakob Wick zusammengestellten Sammlung führt der daselbst abschriftlich mitgetheilte Schmachspruch den Titel: „Unerhört Wunder von einem kühwarmen Brei auf das kleine Straßburgische Jubeljahr, datum in Eil, gesandt wol 40 Meil, anno 76. — Entworfen durch Stenzlen von Begau, genannt Seltzamiß, geborner Düppel*.)

*) D. h. Dummkopf.